

Landesgeschäftsstelle

Eugen-Richter-Str. 44
99085 Erfurt

Telefon 0361 / 6011130

Telefax 0361 / 6011141

lgst@die-linke-thueringen.de
www.die-linke-thueringen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE10820510000130029459

BIC: HELADEF1WEM

Wahlprüfsteine des Bündnisses Fernverkehr für Jena zu den Landtagswahlen 2019 -

Antwort der Partei DIE LINKE THÜRINGEN

- 1) Unterstützen Sie das Ziel, Jena wieder besser ins Fernverkehrsnetz der deutschen Eisenbahnen einzubinden? Wenn ja, welche Fernziele sollten von Jena aus per Fernzug ohne Umstieg erreicht werden können? Welche Möglichkeiten sehen Sie, dies zu erreichen?**

Ja, DIE LINKE.Thüringen unterstützt die Bahnanbindung der Stadt Jena im Nah- und Fernverkehr, deshalb hat die rot-rot-grüne Landesregierung den Franken-Thüringen-Express bis Leipzig verlängert und durchgesetzt, dass die Elektrifizierung der Mitte Deutschland Verbindung im Bundesverkehrswegeplan verankert wurde. Bei Fortsetzung von Rot-Rot-Grün werden wir dafür kämpfen, dass diese Elektrifizierung als Grundlage von mehr Fernverkehr für Jena in Ost-West Richtung schnellstmöglich, spätestens 2028 fertiggestellt wird. Folgende Ziele sollten von Jena aus direkt mit Fernverkehr erreicht werden: Leipzig, Berlin, Hamburg, Nürnberg, Karlsruhe über die ab 2023 im 2 Stunden Takt fahrende IC-Linie Karlsruhe-Leipzig. Die Linke wird sich dafür einsetzen, dass diese Linie bis Berlin verlängert wird. Chemnitz, Gera, Düsseldorf/Köln über die Verdichtung und Verlängerung des bestehenden IC-Angebotes. Nach Fertigstellung der Elektrifizierung werden wir für ein Flügel der ICE Frankfurt am Main-Dresden in Erfurt eintreten, der zweite Teil sollte über Weimar-Jena, Gera bis Chemnitz laufen. Darüber hinaus wird eine Linke Landesregierung jede Möglichkeit zu zusätzlichen Fernverkehrsangeboten über Jena unterstützen, wie das Angebot eines Nachtzuges nach Wien.

Im November 2017 hat die scheidende Thüringer Landesregierung angekündigt, Jena zum IC-Knoten Ostthüringen auszubauen, und dafür erhebliche Mittel und Unterstützung in Aussicht gestellt. Wir möchten wissen:

- 2) Werden Sie die Initiative zum Ausbau Jenas als IC-Knoten Ostthüringen fortführen? Welche konkreten Maßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten sehen Sie?**

Gern hätte die Landesregierung den IC-Knoten Ostthüringen in Jena vorangetrieben, leider wurde diese Idee von der Stadtverwaltung in Jena nicht ausreichend unterstützt. Es wurde viel Zeit verschwendet und es bestehen ernsthafte Zweifel, ob die Stadt Jena wirklich

einen optimalen IC-Knoten Ostthüringen möchte. Rot-Rot-Grün wird auch in der Zukunft eine Lösung für Ostthüringen, die einen Wachstumsimpuls für öffentlichen Verkehr und für regionale Entwicklung auslöst, unterstützen. Entscheidend wird sein, dass Jena eine Lösung favorisiert, die der Verkehrswende in der Region dient. Für ein klein – klein an bestehenden Bahnhöfen kann Jena die bestehenden Fördertöpfe nutzen, dafür bräuchte es keine zusätzliche Förderung.

Eine Möglichkeit zur Sicherung oder Einführung von Fernverkehrsangeboten auf Strecken, die die Deutsche Bahn oder andere Unternehmen ansonsten im Fernverkehr nicht befahren würden, ist der Einkauf der Anerkennung von Nahverkehrsfahrscheinen durch die Bundesländer (häufig als Tarifintegration bezeichnet). Auf der IC-Linie Düsseldorf – Jena – Gera wird die Tarifintegration bereits seit 2018 erfolgreich im Abschnitt Erfurt – Gera angewendet. Wir möchten wissen:

3) Wie stehen Sie zum Instrument der Tarifintegration? Werden Sie dieses auch zur Einführung der geplanten IC-Linie Leipzig – Jena (– Nürnberg – Karlsruhe) anwenden?

Wir werden uns für eine Tarifintegration einsetzen und verhandeln, dass die Tarifintegration zwischen Nürnberg und Leipzig stattfindet. Wichtig ist, dass es einen schnellen Zug im Stundentakt nach Leipzig gibt.

Eine der **Ursachen** für die schlechte Fernverkehrsanbindung Jenas liegt in den geringen Geschwindigkeiten, die auf den Jenaer Strecken gefahren werden können. In den vergangenen Jahren wurden Geschwindigkeitserhöhungen durch den Einsatz von Neigetechnikzügen erreicht. Diese Züge werden jedoch künftig nicht mehr verfügbar sein. Notwendig ist daher der weitere Ausbau der Strecken für konventionelle Fahrzeuge, wobei Experten zufolge an einigen Stellen bereits durch einfache Maßnahmen eine Anhebung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten möglich ist. Wir fragen Sie:

4) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Saalbahn und die Mitte-Deutschland-Verbindung für höhere Geschwindigkeiten für konventionelle Fahrzeuge ausgebaut werden?

Wir werden uns dafür einsetzen, dass jede Beschleunigungsmöglichkeit auf Bahnstrecken umgesetzt wird und auch, dass Bahnstrecken so ausgebaut werden, dass sie weniger störanfällig sind. Dafür werden wir im Bundesrat für eine andere DB-AG eintreten, eine DB-AG, die für Kunden und Nutzer steht, die volkswirtschaftlich geführt wird im Interesse der Verkehrswende. Der alte Werbeslogan, „alle reden vom Wetter, wir nicht“ DIE Bahn – muss wieder Realität werden.

Gegenwärtig verkehren zwei Fernverkehrslinien in Einzellagen durch Jena. Ab 2023 bzw. 2030 soll deren Angebot auf einen Zwei-Stunden-Takt ausgebaut werden. Um das zeitgemäße Mindestangebot eines schnellen Stundentakts herzustellen, bedarf es auch zukünftig ergänzender schneller Nahverkehrsprodukte. Im Fokus stehen dabei die Verbindungen nach Leipzig und Halle, da beide Städte wichtige ICE-Knoten mit Anschluss in Richtung Berlin/Hamburg sowie selbst relevante Pendlerziele sind. Das Ziel muss sein, Jena mit beiden Städten stündlich und umsteigefrei mit einer Fahrzeit von unter 60 Minuten zu verbinden. Wir fragen Sie:

5) Werden Sie die Mittel bereitstellen, Jena ab 2023 mindestens jede Stunde schnell und umsteigefrei an die ICE-Knoten Leipzig und Halle anzubinden?

Die Landesregierung wird alles unternehmen, damit Jena stündlich und mit einer Fahrzeit von einer Stunde nach Halle/Leipzig angebunden wird. Wir werden Mittel bereitstellen, damit dieses Ziel in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen in Sachsen Anhalt und Leipzig erreicht werden kann. Die Reisezeit von ca. einer Stunde (stündlich), wollen wir nach Leipzig und Halle garantieren. Wir werden versuchen, so viele Verbindungen wie möglich umsteigefrei zu gestalten.

Erfurt, 07. Oktober 2019